

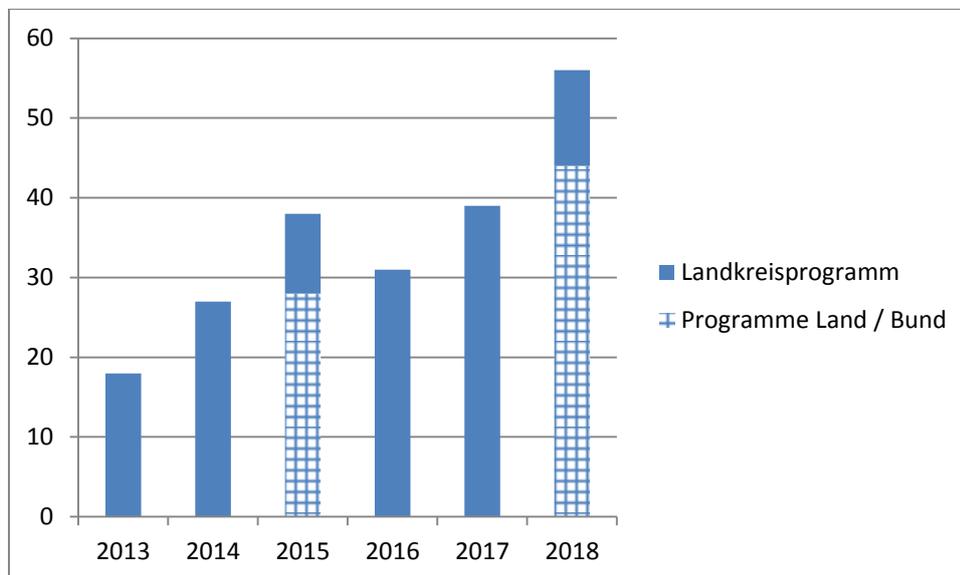
Förderprogramm Barriereabbau im ÖPNV

Aktueller Stand:

Im Rahmen des Förderprogramms des Landkreises Tübingen zum Abbau von Barrieren im ÖPNV sind in diesem Jahr bislang (Stand: 21.06.2018) Anträge für 12 Bushaltestellen eingegangen (davon sechs aus Rottenburg, fünf aus Tübingen und einer aus Ammerbuch). Die Stadt Tübingen hat in diesem Jahr zudem 44 weitere Umbaumaßnahmen erfolgreich über Bundesförderung (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz) beantragt.

Gesamtüberblick:

Insgesamt sind seit Inkrafttreten des Förderprogrammes im März 2013 beim Landkreis Tübingen 137 Anträge eingegangen. Zudem wurden im Jahr 2015 weitere 28 Haltestellen vom Land Baden-Württemberg (vgl. Kreistagsdrucksache Nr. 120/15) sowie 44 vom Bund gefördert.



Anzahl der Anträge zum barrierefreien Umbau von Bushaltestellen:

Aus den bislang vorliegenden 137 Anträgen, die teilweise noch nicht fertiggestellt und abgerechnet werden konnten, würde sich in der Summe eine Kostenbeteiligung des Landkreises Tübingen am Umbau der beantragten Bushaltestellen von insgesamt rund 710.000 € ergeben.

Das Zuschussverfahren des Förderprogrammes sieht eine frühzeitige Antragstellung mit Beginn der Planungsarbeiten für die Umbaumaßnahmen vor. Die Mittelauszahlung erfolgt jedoch erst nach Vorliegen der Schlussrechnung und nach Prüfung durch das Landratsamt Tübingen.

Der Förderbetrag des Landkreises Tübingen beträgt 30 % der Baukosten, jedoch max. 10.000 € pro Haltestelle.

Die Antragsteller beim Landkreis Tübingen sowie bei Bundes- und Landesprogrammen verteilen sich wie folgt:

Antragsteller	Anzahl Haltestellen
Tübingen	112
Rottenburg a.N.	23
Mössingen	11
Gomaringen	10
Starzach	9
Hirrlingen	8
Neustetten	8
Ofterdingen	7
Bodelshausen	6
Kusterdingen	6
Dettenhausen	4
Kirchentellinsfurt	3
Ammerbuch	1
privat: Kurklinik Bad Sebastiansweiler	1
Summe	209

Weitere Aussichten:

Die Aktivitäten der Kommunen im Landkreis Tübingen zum barrierefreien Umbau von Bushaltestellen zeigen weiterhin eine steigende Tendenz. Die Förderung durch den Landkreis fällt in diesem Jahr vergleichsweise gering aus, da die Stadt Tübingen in erheblichem Umfang erfolgreich Bundesmittel einsetzen konnte. Da das Sonderprogramm des Bundes zeitlich befristet ist, dürfte ab 2019 der Landkreis Tübingen wieder stärker bei der Kofinanzierung gefordert werden.

Die Verwaltung schätzt, dass von den ca. 900 Bushaltestellen im Landkreis Tübingen bislang zwischen 300 und 350 barrierefrei umgebaut worden sind oder der Umbau bereits beantragt wurde.

Für die nächsten Jahre rechnet die Verwaltung mit einer weiter steigenden Zahl von Anträgen, da der Handlungsdruck zum gesetzlich vorgeschriebenen Erreichen der Barrierefreiheit im ÖPNV bis zum Jahr 2022 größer werden wird.